

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

57. Jahrgang.

Nr. 126.

Neuenbürg, Mittwoch den 16. August

1899.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

**Amtliches.**

Neuenbürg.

## Bekanntmachung

betr. die Einquartierungen im Oberamtsbezirk Neuenbürg während der diesjährigen Manöver.

Nachstehend wird die Uebersicht über die Einquartierungen im Oberamtsbezirk Neuenbürg aus Anlaß der Kaisermanöver, soweit sie bis jetzt bekannt sind, veröffentlicht:

Ort.	Einquartierungstage.	Stärke der Belegung mit		
		Offizieren.	Unteroffizieren und Mannschaften.	Pferden.
Neuenbürg	7. September	16	199	185
	9. u. 10. September	26	481	89
Arnbach	7. September	5	126	131
	9. u. 10. September	6	127	132
Beinberg	18. September	3	63	66
	7. September	1	32	33
Bernbach	—	—	—	—
	—	—	—	—
Bielesberg	—	—	—	—
	—	—	—	—
Birkenfeld	7. September	12	294	306
	9. u. 10. September	19	408	212
Calmbach	23. August	5	115	125
	18. September	8	234	112
Contweiler	7. September	10	252	262
	9. u. 10. September	6	127	132
Dennach	18. September	10	252	262
	7. September	5	126	131
Dobel	22. August	5	115	125
	18. September	—	30	30
Engelsbrand	7. September	16	266	283
	—	—	—	—
Enzlstöckle	7. September	16	266	283
	9. u. 10. September	5	167	1
Feldrennach	18. September	10	252	262
	7. September	34	550	585
Gräfenhausen	9. u. 10. September	25	652	139
	7. September	5	126	131
Grumbach	6. September	10	252	262
	19. September	13	215	228
Herrenalb	18. September	17	370	192
	18. September	1	34	36
Höfen	—	—	—	—
	—	—	—	—
Igelsloch	—	—	—	—
	—	—	—	—
Kapfenhardt	—	—	—	—
	—	—	—	—
Langenbrand	—	—	—	—
	—	—	—	—
Loffenau	22. August	5	115	125
	6. September	21	392	414
Majnenbach	19. September	17	370	192
	—	—	—	—
Neuajß	—	—	—	—
	—	—	—	—
Oberlengenhardt	18. September	2	68	72
	9. u. 10. September	2	61	23
Oberniedelsbach	7. September	5	126	131
	9. u. 10. September	5	167	1
Ottenshausen	—	—	—	—
	—	—	—	—
Rothensol	—	—	—	—
	—	—	—	—
Salmbach	7. September	5	126	131
	18. September	2	35	36
Schömburg	7. September	16	266	283
	9. u. 10. September	9	267	66
Schwann	18. September	8	189	197
	—	—	—	—
Schwarzenberg	—	—	—	—
	—	—	—	—
Unterlengenhardt	9. u. 10. September	2	45	12
	7. September	3	63	66
Unterriedelsbach	7. September	3	63	66
	18. September	9	126	66
Waldremach	—	—	—	—
	—	—	—	—
Widdbad	—	—	—	—
	—	—	—	—

Sämtliche Truppen werden mit Verpflegung einquartiert. Den Pferden ist die erforderliche Fourage nicht vom Quartierträger zu verabreichen; es haben vielmehr die Gemeinden die erforderlichen Rationen an Hafer, Heu und Stroh zu beschaffen und den Truppen an den einzelnen Einquartierungstagen zu liefern.

Die Gemeindebehörden werden über die einquartierenden Truppenteile, die Stärke der einzelnen Chargen und über die an Hafer, Heu und Stroh zu liefernden Rationen noch besonders benachrichtigt.

Für die Offiziere wird Servisentschädigung bezahlt nämlich für 1 General 3 M., 1 Stabsoffizier 1 M. 50 J., ein Hauptmann oder Leutnant 1 M. für den Tag. Ist den Offizieren Verpflegung zu reichen, so wird außerdem bezahlt: für die volle Tageskost 3 M. 80 J. (Generale), 2 M. 60 J. (Stabsoffiziere) und 2 M. 50 J. (Hauptleute oder Leutnants). Mittagkost allein 2 M. 20 J., 1 M. 50 J., bezw. 1 M. 30 J., Abendkost 1 M. 10 J., bezw. 75 J., Frühstück 50 J. für sämtliche Offiziere.

Die gesetzliche Entschädigung für die den Unteroffizieren u. Mannschaften zu reichende Verpflegung beträgt 80 J. für den Tag; diese Entschädigung erhöht sich jedoch mit der Servisentschädigung und den Zuschüssen des Staats und der Amtskörperschaft auf 1 M. 70 J. für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften. Bei Einquartierung ohne Verpflegung wird eine Entschädigung von 50 J. bezahlt.

Die Stallvergütung beträgt für ein Pferd, (Offiziers- oder Dienstpferd ohne Unterschied) täglich 30 J.

Außer der in vorstehender Uebersicht bekannt gegebenen Einquartierung wird der Oberamtsbezirk (ausschließlich der am 7. September belegten Gemeinden) am 7. September und den folgenden Tagen stärkere Einquartierung durch Truppen des 15. Armeekorps erhalten. Nähere Angaben über diese Belegung können im Voraus nicht gemacht werden, da die Märsche des Armeekorps vom 7. bis 9. September als Kriegsmärsche ausgeführt werden sollen, bei denen die Unterkunft von der taktischen Lage abhängig und deshalb vorher nicht genau zu bestimmen ist.

Die Truppen werden bei diesen Kriegsmärschen die in Betracht kommenden Gemeinden mit ihrer vollen Belegungsfähigkeit heranziehen und im Uebrigen bivakieren. Anspruch auf Lieferung von Verpflegung für Mann und Pferd durch die Gemeinden werden sie voraussichtlich nicht erheben.

Die Ortsvorsteher werden jetzt schon angewiesen, sich an den genannten Tagen für die Quartierverteilung bereit zu halten.

Den 14. August 1899. R. Oberamt. Göbel, A.B.

Neuenbürg.

### Erledigte Bezirksstraßenwärterstelle.

Die Bezirksstraßenwärterstelle für den Distrikt Nr. 18 der Straße Neuenbürg-Viebnzell umfassend die Markungen Schömburg, Schwarzenberg und einen Teil von Langenbrand, ist in Folge dauernder Krankheit des seitherigen Inhabers in Erledigung gekommen.

Die Bewerber hierfür werden aufgefordert, sich unter Vorlage eines Leumundszugnisses bis zum 28. d. M. bei dem Oberamtwegmeister dahier zu melden.

Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von 450 M. verbunden. Neuenbürg, den 14. August 1899. R. Oberamt. Göbel, A.B.

Neuenbürg.

### Missionsfest.

Das diesjährige Bezirksmissionsfest wird nächsten Sonntag den 20. August, von nachmittags 2 Uhr ab in der Kirche zu Feldrennach abgehalten werden. (Predigt: Dekan Uhl; Vorträge Missionar Dipel und Missionar Berg.) Zur Teilnahme wird hiemit freundlichst eingeladen.

Den 15. August 1899. Ev. Delanatami. Uhl.









Aussergewöhnlich billige  
streng feste Preise.

Unerreicht vielseitiges  
Sortiment.

# M. Schneider, Pforzheim.

Ecke Marktplatz und Schlossberg.

## ➔ Beste-Ausverkauf ➔

von Sonntag, den 13. Aug., bis Montag, den 21. Aug.

**NB.** Meine 7 Schaufenster sind mit Resten aller Warengattungen dekoriert.

Diese Firma steht auf dem Boden strengster Reellität und ist stets bemüht, dem Publikum durch bewährte, erstklassige Qualitäten und unübertroffene Auswahl bei billigsten Preisen die größtmöglichen Vorteile zu bieten.

# M. Schneider, Pforzheim

empfiehlt für die Einquartierung:

## Strohsäcke — fertig und am Stück

## Betttücher — in Baumwolle und Leinen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pforzheim, 14. Aug. Die Einrichtung unseres neuen Wasserwerks östlich der Stadt sollte thunlichst beschleunigt werden; indessen ist nicht daran zu denken, es wie beabsichtigt im kommenden Monat dem Betrieb zu übergeben. Der große 450 Zentner schwere Kessel für das Pumpwerk ist am Samstag nachmittag noch an Ort und Stelle gebracht worden; nachdem mit bis zu 26 Pferden vergeblich der Weitertransport versucht worden war, nahm man für das letzte Stück Weg die Dampfwalze zu Hilfe, mit welcher dann richtig das große Werk gelang. Die Dampfwalze hatte die gute Eigenschaft, den total verfahrenen Weg etwas zu ebnen, so daß der Wagen mit dem 11 Meter langen Kessel leichter zu fahren war. Außerdem hatte man den guten Einfall, unter die Räder Bretter zu legen, so daß der schwere Wagen nicht in den selbstgezogenen Furchen stecken blieb.

Pforzheim, 15. Aug. Letzten Samstag verteilten die Herren Modi und Wienberger anlässlich des Uebergangs des Geschäfts an eine Aktiengesellschaft an ihr Personal die respectable Summe von 4000 Mark.

Neuenbürg, 16. August. Der heutige Vierteljahrsviehmarkt war mit ca. 150 Stück Läufer- und ca. 120 Stück Milchschweinen befahren und es wurden erstere bei stauer Kaufslust und sinkenden Preisen zu 32—82 M., letztere (Milchschw.) zu 16—29 M. pr. Paar gehandelt! An Rindvieh war Zufuhr und Handel wenig bedeutend. Bei Ausnahme dieser Notiz ist ein Kauf zu 330 M. bekannt.

### Deutsches Reich.

Die Reise des Kaisers Wilhelm in das schöne bergische Land, ganz besonders der Aufenthalt und die Ansprache des Kaisers bei der Eröffnung des Dortmund-Emskanals in Dortmund am Freitag, ferner die Anwesenheit des Monarchen in Essen, Remscheid und anderen

westfälischen Orten gleichen einem Triumphzuge des nationalen Gedankens gegenüber so manchen einseitigen Sonderinteressen, welche sich in der Tagespolitik breit machen. Wir wollen nicht wiederholen, daß der Kaiser, wie schon bekannt gegeben wurde, in seiner Rede zu Dortmund fest und unerschütterlich für den Bau des Mittel-landkanals im westlichen Teile Preußens eingetreten ist, aber hervorheben möchten wir, daß der Kaiser in seiner beredten und begeisterten Weise für eine Reichs- und Staatspolitik eingetreten ist, die alle Erwerbsklassen, also Industrie und Landwirtschaft, Handel und Handwerk, zu einem gemeinsamen Wirken zur Förderung des allgemeinen Wohles zusammenschließen soll.

Aus Friedrichsort, dem Kriegshafen bei Kiel wird gemeldet, daß ein großes schwedisches Geschwader, bestehend aus 2 Panzerschiffen, 3 Torpedokreuzern, 2 Kanonenboote, sowie acht Torpedobooten im Kieler Hafen am Montag eingetroffen ist und dort bis zum 16. August bleiben wird.



Der langjährige Direktor der königlichen Pulverfabrik in Spandau, Oberstleutnant Simon, tritt am 1. Oktober aus dem Militärdienst und wird Direktor der Deutschen Metallpatronenfabrik in Karlsruhe. Die Fälle, daß leitende Persönlichkeiten der staatlichen Militärwerkstätten zur Privatindustrie übertreten, sind in den letzten Jahren öfters vorgekommen.

Ein schweres Verbrechen gegen die militärische Disziplin ließ sich in Thorn ein Soldat des dortigen Pionierbataillons während des Dienstes zu schulden kommen. Bei den Exerziten befolgte er die Anordnungen des vorgelegten Unteroffiziers nicht. Als sich der Unteroffizier hierauf zu den nächsten Mannschaften umwandte, hieb der renitente Soldat mit seinem Gewehrkolben über den Kopf des Unteroffiziers, daß dieser sofort zu Boden stürzte und der Gewehrkolben zerbrach. Die anderen Mannschaften verhinderten den Mann an weiteren Mißhandlungen seines Vorgesetzten und veranlaßten seine sofortige Verhaftung. Der Soldat soll sich schon am Morgen vorher geäußert haben, daß er jemand totschlagen wolle.

Doppel-Hinrichtung. In Gütrow wurde auf dem Gefängnis Hofe eine Doppelhinrichtung vollzogen und zwar an dem Arbeiter Niesel aus Plokowo wegen Ermordung eines 17-jährigen Mädchens und an dem Schuhmacher Rammann wegen Ermordung seiner Ehefrau.

Durlach, 13. Aug. Die Zichorienfabrik von Gebr. Widert ging durch Kauf an Herrn Friedrich Kied über. Der Kaufpreis beträgt 50 000 M.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts müssen auch geführte Fahrräder bei Nacht brennende Laternen haben. Ein an der Hand geführtes Rad laufe auf seinen Rädern, sei also in Bewegung. (Es bleibt also nur übrig, das Rad, wenn ohne Laterne, Nachts zu tragen.)

**Württemberg.**

Stuttgart, 15. Aug. Durch Allerhöchste Ordre vom 11. ds. Mts. hat Seine Maj. der König dem Infanterieregiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. würt.) Nr. 120 als etatsmäßiges Paradestück zum Helm den schwarzen, für Spielleute den roten Haarbüsch verliehen und bestimmt, daß die Haarbüsch erstmals zu der Parade am 7. Sept. d. J. angelegt werden.

Tübingen, 14. Aug. (Semesterluß.) Mit dem morgigen Tag hat das Sommersemester seinen Abschluß gefunden. Dasselbe hat eine große Bedeutung für die Universität dadurch, daß es als das stärkste in der Geschichte verzeichnet werden kann.

Cannstatt, 14. Aug. Einem Beschluß des Gemeinderats zufolge wird das von der Stadt Cannstatt an Stelle des landwirtschaftl. Hauptfestes heuer zu veranstaltende „Volksfest“ vom Sonntag den 24. bis Mittwoch den 27. Sept. dauern. An öffentlichen Vorführungen sind insbesondere Rastenturnübungen vorgesehen. Vor zwei Jahren gab es bekanntlich einen Radfahrer-Korso.

Ulm, 15. Aug. Der Schwörmontag wurde von der hiesigen Bevölkerung sehr lebhaft gefeiert. Abends war halb Ulm in der Friedrichsau, wo bei der herrschenden Hitze enorme Quantitäten Bier vertilgt wurden.

Am Bodensee hat einer der Fischer der Fischhandlung Adolf Langenstein einen außergewöhnlich großen Weller im Bodensee gefangen. Der Fisch ist 107 Pfund schwer und 2,15 Meter lang; er bleibt einige Zeit lebend zur Besichtigung ausgestellt und kommt später in einen zoologischen Garten.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse. Bericht vom 14. August von dem Vorstand Fritz Kraglinger.] Die bis jetzt bei uns eingelaufenen Erntebereiche Württembergs lauten sowohl in Wäite als in Menge günstig. Am Getreideweltmarkt ist in Folge günstiger Erntewitterung keine Aenderung eingetreten. Der diesjährige Herbstsaatfruchtmarkt findet am 28. Aug. Vorm. 10 Uhr im Stadtgartensaal statt und sind die Käufer bis 26. Aug. d. J. an das Sekretariat der Landesproduktionsbörse Stuttgart einzufinden. — Rehlpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad Rehl Nr. 0: 29 M. — bis 29 M. 50 J., Nr. 1: 27 M. — bis 27 M. 50 J., Nr. 2: 25 M. 50 J. bis 26 M. — J., Nr. 3: 24 M. — bis 24 M. 50 J., Nr. 4: 22 M. — bis 22 M. 50 J., Suppengries 29 M. — bis 29 M. 50 J., Kleie 8 M. 80 J.

**Ausland.**

Wien, 14. August. Aus mehreren Orten wird über Schneefälle berichtet. Im ganzen ungarischen Lattagebiet schneite es gestern und herrscht winterliche Kälte. In Brody ging gestern ein verheerender Hagelschlag nieder. Die Temperatur ist auf 5 Grad gesunken. Die Getreideernte ist gänzlich vernichtet.

Paris, 14. August. Ueber den heutigen Ministerrat berichtet die „Agence Havas“: Delcassé erstattete Bericht über seine Reise nach Petersburg und sagte, der herzliche Empfang und die Trinksprüche, die bei Murawiew ausgetauscht wurden, bekundeten das sich immer enger gestaltende Band, das Rußland mit Frankreich verbindet.

Das wichtigste Ereignis in Frankreich ist nicht mehr der neue Dreyfusprozeß vor dem Kriegsgerichte in Rennes, sondern die Entdeckung einer Verschwörung der Patriotieliga, der Antisemitenliga und der Royalisten zum Sturze der französischen Republik. Allem Anscheine nach bejaß diese Verschwörung auch Anhänger im französischen Heere, wie gewisse Beobachtungen beweisen. Der Vorsitzende der Patriotieliga, Paul Déroulède, wurde bereits am Samstag verhaftet, ferner wurden noch Buffet und eine Anzahl anderer Personen festgenommen. Die Verhaftung Jules Guérin's, des Präsidenten der Antisemitenliga, gelang aber noch nicht, da Guérin und seine Anhänger sich im Hause der Antisemitenliga mit Revolvern und Flinten bewaffnet haben, das Haus verammelten und jeden sich annähernden Polizisten zu erschließen drohen. Offenbar aus Furcht vor dem Ausbruche eines größeren Straßenkampfes hat die französische Regierung von Anwendung größerer Gewaltmittel zur Verhaftung Guérin's und seiner Mitverschworenen abgesehen, man hofft derselben durch Absperrung des Wassers und Gases und Einschließung des Hauses habhaft zu werden.

Der Prozeß Dreyfus vor dem Kriegsgerichte in Rennes hat am Montag früh dadurch eine traurige Unterbrechung erfahren, daß der Hauptverteidiger des Hauptmanns Dreyfus, der Advokat Labori, auf dem Wege zum Kriegsgerichte von einem noch nicht verhafteten Meuchelmörder einen Schuß in den Rücken erhielt, wodurch Labori an der Teilnahme an den Verhandlungen verhindert ist. Die sehr umfangreichen Verhandlungen im Dreyfusprozeße boten neue Schuldbeweise für Dreyfus nicht dar, der Hauptzeuge, General Mercier, der im Jahr 1894 bei der Beurteilung Dreyfus' Kriegsminister war, sagte nur alte, bekannte Dinge gegen Dreyfus aus, erklärte aber trotzdem, Dreyfus für schuldig halten zu müssen, wogegen Dreyfus heftig protestierte.

Paris, 14. Aug. Die Nachricht von dem Mordanschlag auf Labori wurde gegen 11 Uhr in Paris bekannt; sie erzeugte ungeheure Erregung. Zahlreiche Blätter beider Parteien veranstalteten Sonderausgaben, die reizenden Absatz fanden. — Nachdem Labori zu Boden gestürzt war, wurden ihm von einer bisher unbekanntem Person, zweifelsohne einem Mitschuldigen des Attentäters, mehrere Briefe aus der Rocktasche gestohlen, darunter ein Brief Clemenceaus an Zanros und ein Brief Reinachs an Labori. Es heißt, die Briefe seien bedeutungslos. Die Polizei ist überzeugt, daß Labori einem regelrechten Komplott zum Opfer fiel. — Als der Mordbube nach seinem Anschlag auf Labori mit dem Revolver in der Hand floh, wagten die Leute nicht, ihn aufzuhalten. Er gewann die nahen Felder, nur von Picquart etwa einen Kilometer weit verfolgt. Der Mörder ist bis jetzt (abends) noch nicht gefaßt. Die Gegend wird in der Richtung, nach der er entflohen ist, abgesehen.

New-York, 14. Aug. Die Zahl der im Orkan ums Leben Gelommenen wird jetzt auf weit über 2000 geschätzt. Die Pflanzungen und Felder sind vernichtet, viele Ueberlebende sterben vor Hunger. Seuchen beginnen auf der Insel zu wüten. Die Gesamtzahl der Opfer des Antillen-Sturms, einschließlich der im Golf von Mexiko und an seinen Küsten Umgekommenen, wird jetzt auf 3500—4000 geschätzt. In Süd-

Florida sind sieben Küstenstädte mit Häfen zerstört, 87 kleine Ortschaften durch Feuer vernichtet. Die Gärung in Puerto Rico wächst infolge der elenden Lage der Bevölkerung. Es wird Militär gegen die Ruheförer aufgeboden.

London, 14. Aug. In Londonderry (Nord-Irland) kam es gestern Abend zu ernstem Zusammenstoßen zwischen Protestanten und Katholiken. Die Polizeigewalt mußte einschreiten. Truppen wurden herbeigeholt.

**Fernmittes.**

-ü- Ehrung alter Krieger in New-York. Von einer pietätvollen That der gegenwärtig zur Kur in Herrenalb weilenden Prinzessin zu Salm-Salm erhielt wir dieser Tage Nachricht. Der Gemahl dieser Dame, Prinz Felix zu Salm-Salm, war in den amerikanischen Kriegen 1861 und 1865 Kommandeur des 8. New-Yorker Freiwilligen-Regiments, welches zum größten Teile aus Deutschen bestand. Die Prinzessin teilte alle Gefahren dieser blutigen Kriege mit ihrem Gemahl, zog hoch zu Ross mit Scherman von Tennessee's Gebirgen zur See und hielt dem Donner der Geschütze und dem Knattern des Kleingewehrfeuers mutig Stand. Von den 1040 Mann, die als Angehörige des Regiments in den Krieg zogen, lehrten nur 88 lebend zurück. Nach der Beendigung des Bürgerkriegs suchte der Prinz die deutsche Heimat wieder auf, kämpfte im deutsch-französischen Krieg als Major der preussischen Garde und erlitt vor St. Privat den Heldenod. In seinem Nachlaß befand sich das ruhmvolle Feldzeichen des 8. Regiments. Bei ihrer jüngsten Anwesenheit in New-York gab nun die Prinzessin die Fahne den 29 noch lebenden Veteranen unter großen Feierlichkeiten zurück mit der Bestimmung, daß sie nach Ableben des letzten Veteranen dem Staate zufallen soll. Von den dankerfüllten alten Kriegern wurde hierauf die Prinzessin zur Tochter des Regiments ernannt. Bemerkenswert ist, daß bei der Feier der berühmte Staatsmann Karl Schurz in einer glänzenden Rede der ruhmvollen Vergangenheit des Regiments gedachte.

Bruchsal, 14. Aug. Daß der Ortssinn nicht nur eine Eigentümlichkeit der Hunde, sondern auch der Pferde ist, hat in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein Pferd vom hiesigen Dragoner-Regiment bewiesen, welches in Eschelbach bei Einsheim aus der Scheuer, in das es eingestallt war, durchging und nachdem es den etwa 5 stündigen Weg hierher führerlos zurückgelegt, wohlbehalten vor der Thür seines Stalles eintraf.

Mutmaßliches Wetter am 17. und 18. August. (Nachdruck verboten.)

Die Luftdruckverteilung in ganz Europa ist noch immer unverändert und der Hochdruck ziemlich gleichmäßig geblieben. Infolge der großen Wärme werden entsetzende Gewitterwolken immer wieder aufgelöst. In südwestdeutschen Gebirgsbälern können kurze Stürme vorkommen. Im übrigen ist auch für Donnerstag und Freitag fortgesetzt trockenes, heiteres und sehr warmes Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Telegramme.**

Berlin, 15. Aug. Das Staatsministerium trat heute nachmittag unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Fürsten zu Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

Paris, 15. Aug. Der Guérin, seitdem der Haftbefehl gegen ihn erlassen wurde, der Staatsgewalt Widerstand geleistet, wurde strenger Befehl gegeben, jeden zu verhaften, der versuche, in das Haus in der Rue Chabrol einzutreten oder dasselbe zu verlassen. Drei Genossen Guérin's, welche heute morgen das Haus verließen, wurden insolge dessen verhaftet. Dieselben trugen Revolver und Beile bei sich.

Hongkong, 15. August. Remiermeldung. Einer Nachricht aus Kanton zufolge haben 1000 Räuber 500 Soldaten in Coifon am westlichen Fluß umzingelt, angegriffen und geschlagen. Von den Soldaten wurden 250 getötet und 100 verwundet. Eine Abteilung Soldaten ist gestern von Kanton aufgedrochen.

Mit einer Beilage.

